



Dezember 2016

Newsletter
4/2016

Inhalt

- Geleitwort
- News aus dem Büro und Kantonalkomitee
- Neuheiten aus dem Jagdwesen
- Aus dem Vereinsleben unserer Sektionen
- Agenda
- In Diskussion
- Informationen des Amtes und begleitende Aktivitäten
- Die Ethik-Ecke
- Diverses

Das Büro des FJV sucht eine **temporäre Hilfe** für die Betreuung des Sekretariats. Danke für Ihre Unterstützung.

VORWORT

Gemäss der Reorganisation der permanenten Kommissionen (CP), die diesen Sommer vom Komitee des FJV beschlossen wurde, wird die Redaktion des Newsletters eine Aufgabe der Kommission «Ethik und Kommunikation». Das ist die erste Ausgabe im neuen Erscheinungsbild, dieses wird in den kommenden Ausgaben (vier pro Jahr) beibehalten und weiterentwickelt.

Das Geleitwort des Präsidenten

Liebe Jägerinnen und Jäger

2016 wird als grosses Jahr in die Geschichte eingehen. Es steht für die Umsetzung wichtiger Aufgaben, die den beiden Hauptpartnern der Freiburger Jagd viel Energie abverlangt haben.

Ich möchte mich noch einmal bei all jenen bedanken, die sich dafür eingesetzt und dazu beigetragen haben, dass sich die Rahmenbedingungen unserer Jagd und die Beziehungen zwischen den Partnern positiv entwickeln.

Wir haben eine spannende erste Saisonhälfte erlebt, die dank Ihres ethischen und professionellen Verhaltens zudem von Erfolg gekrönt war! Über 96 % der jagdlichen Aktivitäten wurden kompetent, exakt und respektvoll ausgeübt. Ich spreche Ihnen allen meine Anerkennung und meinen Dank aus. Dennoch müssen wir einige Mängel beheben, die unserem Ruf als moderne und verantwortungsvolle Jägerinnen und Jäger schaden können. Die Regel, dass bei der Ausübung unseres Hobbys absolute Sicherheit zu gewährleisten ist, muss von allen eingehalten werden und darf auf keinen Fall durch unüberlegte und gefährliche Handlungen untergraben werden! Der FJV verurteilt jegliches Verhalten, das unseren Verpflichtungen, unserer Ausbildung und unserer Ethik widerspricht, und distanziert sich klar davon.

Liebe Jägerinnen und Jäger, ich wünsche Ihnen wunderschöne Festtage und Waidmannsheil im neuen Jahr 2017.

Euer Präsident Pascal Pittet

News aus dem Büro und Kantonalkomitee

Das Komitee tagte am 9. November 2016. Es wurden vor allem folgende Themen besprochen:

□ Demission der Sekretärin

Das Komitee hat zur Kenntnis genommen, mit grosser Anerkennung für die geleistete Arbeit, dass sich Nathalie Ravaz mit sofortiger Wirkung entschieden hat, aus persönlichen und familiären Gründen vom Amt der Sekretärin zurückzutreten. Aufgrund dieses Rücktritts sucht das Büro eine Person, die für eine bestimmte Zeit wenigstens einen Teil der administrativen Aufgaben (Korrespondenz, Einladungen, Protokolle usw.) übernimmt. Falls Sie bereit sind, Ihrem Verband etwas Zeit zur Verfügung zu stellen, melden Sie sich bitte beim Präsidenten, oder teilen Sie uns mit, falls Sie eine interessierte Person kennen.



«Die Natur ist ein Erbe,
das wir bewahren
müssen.»



□ **Verdankungen**

Die Zeremonie der Übergabe des Hegepreises 2016 von Jagd Schweiz wurde im Chalet des Troncs in Sorens abgehalten, mit dem Gewinner FJV dank seinem Projekt «Let's Netz» (siehe die Beiträge vom Oktober und November in «Chasse et Nature» und im «Schweizer Jäger»). Anwesend waren nationale Vertreter der Jagd, die das perfekte Ambiente genossen. Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren von DIANA du Gibloux und der Kommission «Natur und Aktivitäten».

□ **Jagd 2016**

Nach einer ersten Abschätzung verlief die Herbstjagd korrekt. Leider mussten noch zu viele Jagdhandlungen durch Patentenzug und Ordnungsbussen geahndet werden. Eine vertiefte Analyse wird zurzeit durch das WALDA gemacht.

□ **Informatisierung der Jagdkarte**

Eine Machbarkeitsstudie wird zurzeit in Zusammenarbeit mit dem WALDA gemacht, die besonderes Augenmerk auf die Realisation und die Kosten hat.

□ **Das Büro will professioneller werden**

Zurzeit werden Evaluationen gemacht, um eine Teilzeitstelle auszuschreiben.

□ **Anpassungen der Statuten**

Zwei Anpassungen sind geplant. Sie betreffen die Nominierung eines/r Sekretärs/in gemäss der vorgängigen Ausführungen und den Schutz der Jagd mit Hunden in all ihren Formen.

□ **Promotion von «Let's Netz»**

Die Sektionen des FJV sind eingeladen, die Umsetzung dieses Projekts zu fördern, besonders im Rahmen von Primarschulen.

□ **Gemeinschaftsprojekt mit den Naturschutzorganisationen**

Gemäss dem Jahresturnus zwischen den aktiven Natur- und Tierschutzorganisationen des Kantons ist es 2017 am FJV, ein solches Projekt umzusetzen. Es liegt der Vorschlag der DIANA du Gibloux vor, diesen Anlass zu organisieren und im Hochmoor de Maules Unterhaltsarbeiten durchzuführen.

Jagd News

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die wichtigsten Aspekte der Revision des eidgenössischen Jagdgesetzes vorstellen, die derzeit in Vernehmlassung ist.

Kernstück des Revisionsentwurfs ist die Erleichterung der Bestandsregulierung gewisser geschützter Tierarten. Dadurch sollten Eingriffe ermöglicht werden, um den Bestand von geschützten Arten (Wolf, Luchs, Bär) zu regulieren, wenn trotz dem Ergreifen von zumutbaren Schutzmassnahmen grosse Schäden oder die konkrete Gefährdung von Menschen drohen.

Hingegen gibt diese Revision der Motion von Ständerat Fournier nicht Folge, die einen anderen Weg beschreitet und die Berner Konvention über Grossraubtiere im Visier hat. Diese Motion will den Schutzstatus des Wolfs im internationalen Recht ändern und verlangt, wenn dies nicht gelingt, die Kündigung der Konvention, damit der Wolf den jagdbaren Tierarten zugeordnet werden kann. Der Bundesrat hat die Motion Fournier abgelehnt und stets darauf aufmerksam gemacht, dass er die Kündigung des internationalen Vertragswerks weder staatspolitisch noch juristisch als vertretbar erachtet. Der Bundesrat hat entschieden, die weitere Umsetzung dieser Motion vorläufig zu sistieren.

Im Übrigen wird gemäss diesem Entwurf der Begriff «Jagdbanngebiete» im ganzen Gesetz durch «Wildtierschutzgebiete» ersetzt.



Eine weitere Änderung betrifft die Grundzüge für eine zeitgemässe Jagdplanung, die durch die Verpflichtung der Kantone zur Berücksichtigung von Tierschutzanliegen auf der Jagd und zur interkantonalen Koordination der Jagdplanung und -umsetzung ergänzt werden. Geklärt wird zudem das Verhältnis zwischen der Jagdberechtigung und der Jagdprüfung. Die Jagdberechtigung ermöglicht die Ausübung der Jagd in einem bestimmten Kanton. Deren Erteilung ist Sache der Kantone. Voraussetzung für diese Jagdberechtigung ist die bestandene Jagdprüfung. Neu ist, dass der Bund den Kantonen mehrere Prüfungsgebiete vorgibt: Arten- und Lebensraumschutz, Tierschutz sowie Umgang mit Waffen einschliesslich der Treffsicherheit. Eine gegenseitige Anerkennung dieser Jagdprüfungen, die somit inhaltlich vereinheitlicht werden, ist unter den Kantonen vorgesehen.

Nach Ansicht von JagdSchweiz, der Dachorganisation der kantonalen Jagdverbände, steht Artenschutz nicht nur für den Schutz der im Gesetz genannten geschützten Arten, sondern auch der jagdbaren Arten. Die Argumentation, dass Wolf und Luchs den Verbiss der Naturverjüngung im Wald entscheidend reduzieren, greift demnach zu kurz. Mit der Regulierung von Wildtieren inklusive Wolf und Luchs sollen überhöhte Populationen auf einer für den betroffenen Lebensraum tragbaren Grösse gehalten werden. Es widerspricht dem Grundsatz des Artenschutzes, die exzessive Reduktion der Reh-, Gams- und Rotwildpopulationen zu fordern und die Regulation der Grossraubtiere zu bekämpfen. Das Gesetz sieht ausdrücklich vor, dass der Bestand der betroffenen Populationen nicht gefährdet werden darf.

Das Leben unserer Mitgliedersektionen

General-Versammlungen

Hubertus Sense	20. Januar 2017 um 19:00 im Senslerhof in St. Antoni
Diana Glâne	26. Januar 2017 um 19:30 in Romont
Diana Sense Oberland	28. Januar 2017 um 17:30 in Schwarzsee
Diana Gruyère	3. Februar 2017 um 19:30 in Hauteville
Diana Gibloux	4. Februar 2017 um 19:30 in (zu definieren)
Diana Veveyse	10. Februar 2017 um 19:30 in Remaufens (Avenir)
Diana Broye	10. Februar 2017 um 19:00 in (zu defihiren)
Diana Sarine	19. Februar 2017 um 19:30 im Café de l'Epée, Freiburg
Diana See	10. Februar 2017 um 19:00 in Ulmiz (Rebe)

Andere Anlässe:

Der Jagdschutzverein Hubertus Sense führt am 4. Februar 2017 den traditionellen Pelzfellmarkt mit einer Trophäenausstellung in St. Antoni (Senslerhof, Einlass ab 8.00 Uhr) durch. Tombola, Wildspezialitäten, lokale Produkte und das Restaurant erwarten Sie.

Agenda FJV

Nachfolgend die Daten der Anlässe des FJV, die nicht verpasst werden sollten:

- 19. Januar 2017** um 19:00 Uhr: Der Informationsabend für den neuen Lehrgang der Jungjäger/innen in Echarlens im Restaurant de la Croix verte
- 4. März 2017:** Delegiertenversammlung in Gruyère
- An den Samstagvormittagen vom **29. April und 3. Juni 2017** findet der französischsprachige Wildfleischhygienekurs statt.
- An den Samstagvormittagen vom **22. April und 20. Mai 2017** findet der deutschsprachige Wildfleischhygienekurs statt.



Was in den permanenten Kommissionen diskutiert wird

Zur Erinnerung: Seit der neuen, im Juni 2016 verabschiedeten Organisation gibt es vier Kommissionen. Sie wurden erfolgreich gegründet und ihre Organisation ist – mit Ausnahme einiger Anpassungen oder Ergänzungen – abgeschlossen. In zwei Kommissionen gibt es jedoch noch vakante Plätze und der FJV ruft die Jägerinnen und Jäger dazu auf, sich als Mitglieder zu bewerben:

Die Kommission «Natur und Aktivitäten» sucht noch ein Mitglied aus der Diana See, damit alle Sektionen vertreten wären.

Die Kommission «Ethik und Kommunikation» (neue Kommission) möchte ihr Team mit drei weiteren Mitgliedern ergänzen. Wünschenswert wäre ein deutschsprachiges Mitglied sowie je ein Mitglied der Diana Gruyère und der Diana Veveyse.



Ihre Mitarbeit ist erwünscht

Melden Sie sich beim
Präsidenten Ihrer Sektion!

Auf Ebene der Aufgaben ist die Ausbildungskommission damit beschäftigt, ihr Programm für die Ausbildung eines neuen Jahrgangs an Jungjägerinnen und Jungjägern abzuschliessen. Dazu hat sie vier Jockey-Scheiben gekauft.

Die Kommission «Natur und Aktivitäten» hält demnächst ihre erste Sitzung ab. Ihr Ziel ist die Förderung des Projekts Let's Netz und die Untersuchung der Förderung der Jagdhörner.

Die neu konstituierte Kommission «Ethik und Kommunikation» hat ihre Organisation und ihre Arbeitsweise festgelegt. Neben dem Verfassen der Artikel für die beiden Fachzeitschriften und den Newsletter ist sie derzeit mit der Organisation eines öffentlichen Anlasses beschäftigt.

Die Kommission «Jagd und Hunde» kam am 16. November 2016 zu ihrer ersten Sitzung zusammen, in der die Verteilung der Aufgaben besprochen wurde.



Informationen des Amtes und begleitende Aktivitäten



Der Winter: Ruhezeit für viele Pflanzen

Bezüglich der Wildfleischkontrolle ruft das Amt für Lebensmittelsicherheit in Erinnerung, dass während der Jagdsaison 2015-2016 die offiziellen Wildfleischhygienekontrollen im Kanton Fribourg eingeführt wurden. Diese Kontrolle ist obligatorisch für jedes Wildbret, das an Dritte weitergegeben wird. Sie wurde bisher vor allem durch die anwesende Wildhut vor Ort durchgeführt. Tierärzte und besonders ausgebildete Mitarbeiter des WALDA unterstützten die Wildhut. Um die Kontrollen zu erleichtern, wurde Ende 2015, Anfang 2016 in Zusammenarbeit mit dem WALDA eine neue Ausbildung vom FJV ausgearbeitet, die es Jägern/innen erlaubt, Wildbret, das an Dritte weitergegeben wird, zu kontrollieren. Diese Kurse wurden im Frühjahr dieses Jahres in Chalet des Troncs durchgeführt. Rund 75 Jäger/innen haben diese Ausbildung absolviert und können jetzt Wildbret kontrollieren, das durch sie oder andere Jäger/innen erlegt wurde. Die Wildhut, die Tierärzte und die Mitarbeiter des WALDA stehen bei Bedarf weiterhin zur Verfügung. Ein neuer Lehrgang für die Wildfleischhygienekontrolle findet im Frühjahr 2017 (siehe unten) statt. Das WALDA ermutigt alle Jäger/innen, daran teilzunehmen: Die Wildfleischhygienekontrolle ist ein Zeichen der Professionalität und hebt den Wert des Freiburger Wildbrets. Ab sofort ist es möglich, sich unter folgenden Adressen einzuschreiben:

Für den französischsprachigen Kurs: babst1988@gmail.com

Und für den deutschsprachigen Kurs: nicole.waeber@hotmail.de.

Die Ethik - Ecke

In seinem Geleitwort (siehe oben) hat unser Präsident Pascal Pittet festgehalten, dass während der bisherigen Jagdperiode mehr als 96 % der Jagdhandlungen mit Kompetenz, Genauigkeit und Respekt durchgeführt worden sind. Gemäss seiner Aussage ist die Durchführung geglückt. Sicher wäre aus Sicht der Ethik ein Erfolg von 100 % wünschenswert. Aber ehrlich gesagt ist ein solches Ziel ein rein theoretisches, angesichts der unumgänglichen Unsicherheitsfaktoren bei der Jagdausübung, die wie alle menschlichen Aktivitäten ein Zufallsprinzip enthält, wie jeder gute Schütze schon erfahren hat. Speziell bei der Jagdausübung verdient ein Punkt besondere Aufmerksamkeit: das Verhalten gegenüber dem Tier, das das Ziel des Schusses ist und das vielleicht nicht tödlich getroffen ist. Wenn ein Schussfehler eventuell entschuldbar sein kann, so ist das Unterlassen von aktiven und seriösen Nachsuchen absolut unverzeihbar.

Der Artikel 70 bezüglich der Jagdausübung ist klar: «Jedes von einem Jäger oder einer Jägerin beschossene Tier muss überall nachgesucht werden.» Falls diese Nachsuche nicht von Erfolg gekrönt ist, darf die Jagdhandlung nicht als Schmach angesehen werden oder von irgendjemandem moralisch verurteilt werden. Es ist die genaue Auslegung der heutigen Anforderungen. Aus unserer Sicht muss das juristische Arsenal nicht noch erweitert werden, da es ja schon genügend dicht ist, sondern man sollte auf die Verantwortung jedes/r einzelnen Jägers/in zählen. Diese verlangt auch nach Weiterbildung, wie es unser Verband und unser Präsident fordern, besonders die Schiessübungen. Vergesst das bitte nicht während der kommenden Zeit ohne Jagd!

*«Jedes verletzte Tier
muss von einem
Schweisshund
nachgesucht werden.»*

Freiburger Jagd Verband

Präsident:
Pascal Pittet

Chemin Clos Du Moulin 21
1677 Près-vers-Siviriez

E-MAIL-Adresse:
pittet_pascal@bluewin.ch

Telefon:
079 251 63 92

Besuchen Sie uns im
Web!

www.chassefribourgeoise.ch



Fédération fribourgeoise des sociétés de chasse
Freiburger Jagdverband

Hier kommen die Jäger/innen zu Wort

Die Kommission «Ethik und Kommunikation», verantwortlich beim FJV für die Herausgabe des Newsletters, möchte mit dieser Rubrik den Dialog zwischen und mit Jagdkollegen/innen unterstützen. Es ist erwünscht, dass dieser Austausch auf die unterschiedlichsten Arten stattfindet, sei es durch Berichte, Fotos, Rückblicke, Jagdgeschichten, Ehrungen von Jagdkameraden, die sich aus einer Jagdgruppe zurückziehen oder verstorben sind ...

Für diesen Austausch wurde eine spezielle E-Mail-Adresse eingerichtet, siehe in der nebenstehenden Kolonne.

Es wäre toll, wenn alle regen Gebrauch von dieser Möglichkeit machen und wir freuen uns, viele Beiträge zu erhalten.

FROHE FESTTAGE



Kommission «Ethik und
Kommunikation» COMETCOM

Präsident der COMETCOM
Claude Yerly

E-Mail-Adresse
cpec@chassefribourgeoise.ch

